

Starten: Bahn West!



Eine Verkehrsinitiative von
Borner Runde • Luruper Verkehrs-AG
Bürgerinitiative Volkspark • Arbeitskreis Verkehrsplanung Schenefeld

Starten: Bahn West!

c/o Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38, 22547 Hamburg
Ansprechpartner: Jürgen Beeck
Telefon: 040-88128637
E-Mail: Starten1bahnwest@web.de
www.Starten-Bahn-West.de

Pressemitteilung

Hamburg, den { TIME \@ "dd.MM.yyyy" }

Feldwert geändert

Parteien für zügigen Bau der S32 - aber wie?

StartenBahnWest! setzt sich seit Jahren ein für eine Schienenanbindung des Hamburger Westens und der Stadt Schenefeld. Die Initiative hatte die Entscheidung des Senats für den Bau der S32 zum Osdorfer Born begrüßt und als Zwischenlösung die zeitnahe Einrichtung von Busspuren vom Schenefelder Platz bis zum Neuen Pferdemarkt gefordert. Die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist wesentlich von den Rahmenbedingungen abhängig, die vom Bund getroffen werden. Deshalb hat sich die Initiative anlässlich der Bundestagswahl am 26.09.2021 an die Direktkandidat:innen im Wahlkreis Altona gewandt und sie zu ihren Vorhaben diesbezüglich befragt. Hier eine Auswertung der Antworten.

Die Ausgangslage

Das Bundesverfassungsgericht hat die Bundesregierung gemahnt, im Rahmen der Generationengerechtigkeit ihre Maßnahmen zum Klimaschutz deutlich nachzubessern. Der Verkehrssektor muss dafür einen erheblich größeren Teil an CO₂-Reduktion leisten. Der ÖPNV muss demnach gegenüber dem motorisierten Individualverkehr gestärkt werden. Im aktuellen Bundesverkehrswegeplan 2030 wird jedoch immer noch der Straßenverkehr mit ca. 133 Mrd € gegenüber dem jahrzehntelang vernachlässigten Schienenverkehr mit ca. 112 Mrd € bevorzugt. (Frage 1)

Nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz werden jährlich ca. 1 Mrd. € für kommunale Schienenprojekte gefördert. Ein Kriterium für die Förderung ist ein Nutzen-Kosten-Faktors von mindestens „1“ (N/K≥1). Damit die S32 dieses Kriterium erfüllt, treibt die Stadt die bauliche Verdichtung entlang der geplanten Bahntrasse voran. Luruper Hauptstraße und Luruper Chaussee wurden zur Magistrale erklärt. Die Gebäude und die Bahrenfelder Science City werden lange vor der Inbetriebnahme einer Schnellbahn fertig sein. (Frage 2)

Nach derzeitigem Stand soll die S32 am Doormannsweg aus dem „Ferlemann-Tunnel“ ausfädeln, zu dem noch nicht einmal die Machbarkeitsuntersuchung (MBU) vorliegt. Diese Strecke soll mitten durch die bebaute Innenstadt führen, und eine erhebliche Verzögerung der Fertigstellung dieser Linie ist zu erwarten. Starten: BahnWest! hat sich u.a. deshalb gegen diese Lösung ausgesprochen (s. Pressemitteilung vom April 2021). (Frage 3)

Bis zur Inbetriebnahme der S32 West werden also mindestens 15 Jahre ins Land ziehen. Die dringend erforderliche Zwischenlösung für einen leistungsfähigen ÖPNV, der auf eigenen Busspuren (Schenefelder Platz – Neuer Pferdemarkt) geführt werden müsste, lässt auf sich warten. Wir fordern die Einführung von Busspuren noch in diesem Jahr! (Frage 4)

Feldwert geändert

Feldwert geändert

{ FILENAME * MERGEFORMAT }

{ PAGE * MERGEFORMAT }

{ TIME \@ "dd.MM.yyyy" }

Die Antworten

Geantwortet haben Dr. Matthias Bartke (SPD), Marcus Weinberg (CDU), Linda Heitmann (DIE GRÜNEN) und Cansu Özdemir (DIE LINKE). Von der FDP gibt es keine Stellungnahme, zur AfD hatten wir keinen Kontakt aufgenommen. Im Folgenden haben wir wesentliche Aussagen der Parteien zusammen gefasst und bewertet.

1. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Ausgaben zugunsten der Schiene verändert werden, oder halten sie diese für ausreichend? Bitte begründen Sie Ihre Entscheidung!

Alle Parteien wollen sich für eine bessere Finanzierung von Schienenprojekten einsetzen. SPD und CDU verweisen auf bereits allgemein von der Bundesregierung zugesagte Finanzhilfen für U- und S-Bahn-Bau (SPD). Es sei erstmals mehr Geld für die Schiene als für die Straße bereitgestellt worden (?)(CDU). Die GRÜNEN wollen den bisherigen Bundesverkehrswegeplan durch einen Bundesnetzplan ersetzen, der die tatsächlichen Klima- und Umweltkosten berücksichtige. Die LINKE will in einem Bundesmobilitätsgesetz u.a. dem Ausbau des Umweltverbundes (Fuß, Bahn, Fahrrad, ÖPNV) Priorität einräumen.

2. Werden Sie sich für eine schnellere finanzielle Förderung und Realisierung kommunaler Verkehrsprojekte einsetzen? Antwort bitte mit Begründung.

Alle Parteien wollen sich für den zügigen Ausbau der S32 einsetzen. Während die LINKE sich festlegt, dass dies nur bei der Ausfädelung ab Diebsteich möglich ist, wollen SPD, CDU und GRÜNE die Machbarkeitsuntersuchung für die Anbindung zum „Ferlemann-Tunnel“ abwarten.

3. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die bundeseigene S-Bahn Hamburg den Weg über den Schnellbahnknoten Diebsteich wählt? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?

Für die SPD ist die Anbindung der S32 an den Fernbahnhof am sinnvollsten, wollen sich aber nicht darauf festlegen. Wenn schon, dann solle man durch den „Ferlemann-Tunnel“ nicht die S-Bahn, sondern den Fernverkehr führen. Die LINKE hält sowohl die Verlegung des Fernbahnhofs an den Diebsteich, als auch den „Ferlemann-Tunnel“ für Unsinn. Moniert wird, dass die Bahnhöfe Holstenstraße und Sternschanze entfallen. Die GRÜNEN wollen sich nicht festlegen und verweisen auf das Ergebnis der MBU. Für die CDU dürfe es zu keinerlei zeitlichen Verzögerungen kommen.

4. StBW fordert die Einführung von Busspuren noch in diesem Jahr. Wie wird Ihre Unterstützung einer solchen Maßnahme aussehen?

Die SPD will sich für mehr Expressbusse und den Ausbau von IOKI einsetzen. Beim Verkehrssenator will die SPD dafür werben, dass die heute zugeparkten Streifen an der Luruper Chaussee in Busspuren umgewidmet werden. Auch die CDU signalisiert Zustimmung zu Busspuren. Die GRÜNEN sagen, dass die Behörde für Mobilität und Verkehrswende mit Hochdruck an Lösungen arbeite, jedoch Prüf- und Rechtsverfahren einhalten müsse. Die LINKE unterstütze schon seit Jahren Initiativen zur Verbesserung des ÖPNV, so auch die von StBW geforderten Busspuren.

Das Fazit

Auf den ersten Blick gibt es viel Rückenwind für die Forderungen von StBW. Doch ob die S32 wirklich kommt, ist nach wie vor ungewiss.

Die bisherigen Berliner Regierungsparteien SPD und CDU finden offensichtlich, dass sie ihre Hausaufgaben gemacht haben. Das sieht das Bundesverfassungsgericht anders, wenn es erheblichen Nachbesserungsbedarf insbesondere im Verkehrssektor anmahnt (Verfassungsbeschwerden gegen das Klimaschutzgesetz teilweise erfolgreich Pressemitteilung Nr. 31/2021 vom 29. April 2021).

Zwar sprechen sich alle Parteien für die schnelle Realisierung der S32 aus, dennoch wollen SPD, CDU und GRÜNE sich nicht auf die Trasse über den vorhandenen Bahnhof Diebsteich festlegen, die schneller gebaut werden kann und im Betrieb deutliche Vorteile aufweist (s. Pressemitteilung vom April 2021). Auch bei den Busspuren wollen sich die genannten Parteien nicht festlegen. Dem Ja folgt keine überzeugende Handlungsperspektive.

Die vollständigen Antworten können Sie nachlesen unter Die ausführlichen Antworten finden Sie auf <http://www.starten-bahn-west.de/>.

Jürgen Beeck
(Sprecher StBW)



Feldwert geändert

Feldwert geändert